



So schnell wie möglich möchte die Stiftung Sprudelhof mit Sanierung und Umbau des Badehauses 5 beginnen. 2020 soll die Akademie für Pflegeberufe einziehen.

(Foto: Nici Merz)

## Badehäuser: Stellplätze gesucht

Die Stadt Bad Nauheim ändert ihre Beschlüsse in Sachen Therme und Sprudelhof des Öfteren. Daran hat sich Frank Thielmann, Geschäftsführer der Stiftung Sprudelhof, längst gewöhnt. Die jüngste Entscheidung der Politik, auf Wohnbebauung entlang der Ludwigstraße zu verzichten, kann ihn deshalb nicht erschüttern. Die Stellplatz-Frage müsse allerdings bald beantwortet werden.

Von Bernd Klühs

Stadt und Stiftung Sprudelhof sitzen in einem Boot: Beide müssen genügend Stellplätze nachweisen, wenn sie eine Baugenehmigung beantragen. Für Stiftungsvorstand Frank Thielmann gilt das, wenn er die sechs Badehäuser für eine neue Nutzung sanieren und umgestalten möchte. Die Stadt ist in der Pflicht, wenn sie eine neue Therme und ein Hotel plant oder wenn die Musikschule ins ehemalige Balneologische Institut am Sprudelhof umzieht. Stets haben die Verantwortlichen die Parkraum-Frage im Hinterkopf.

Nach dem Beschluss der Stadtverordneten, auf Wohnbebauung entlang der Ludwigstraße als wichtigen Bestandteil des Gesamtkonzepts fürs Sprudelhof-Umfeld zu verzichten, hat sich die Lage erneut verändert. Kommt die Tiefgarage noch, kann sie von der Stadt ohne Einmahnen aus Grundstücksverkäufen überhaupt finanziert werden? Diese Frage treibt auch Thielmann um. »Die Entscheidung zur Wohnbebauung betrifft die Stiftung nicht direkt, an der Planung des neuen Thermalbads samt Anbindung des Badehauses 2 hat sich nichts geändert«, sagt der Geschäftsführer. Allerdings herrsche wieder Unsicherheit bezüglich der zusätzlichen Stellplätze, die dringend erforderlich seien.

Im kommenden Jahr wird auf jeden Fall mit dem Badehaus 7 begonnen, das künftig als Veranstaltungsrstätte und Standort für Arztpraxen dienen soll. Die Baugenehmigung liegt vor. Laut Thielmann ist der Stellplatz-Nachweis mit Hilfe aus dem Rathaus gelungen. Städtische Parkplätze im Umfeld des Sprudelhofs werden der Stiftung zur Verfügung gestellt, bis es eine andere Lösung gibt. Zudem hofft der Geschäftsführer auf den Start im Badehaus 5. »Der Bauantrag wird gerade erarbeitet. Stellplätze, die im Sprudelhof vorhanden, aber baurechtlich nicht verplant sind, werden diesem Gebäude zugeordnet.« Das Badehaus 5 soll schnellstens in Angriff genommen werden, weil dort 2020 die Theodora-Konitzky-Akademie für Pflegeberufe einziehen will. Ob das Badehaus 2 ab 2019 für Therme-Zwecke umgebaut wird, ist offen. Thielmann möchte dafür nicht die Hand ins Feuer legen. Diese Projekte kann die Stiftung also abwickeln, doch dann wird's eng in Sachen Stellplätze. »In der zweiten Hälfte 2019 muss eine Lösung dieses Problems angegangen werden«, betont Thielmann. Die Stadt benötigt auf jeden Fall viel Parkraum für Therme, Hotel, Musikschule und neue Spielstätte am Badehaus 3. »Kommt neben dem Jugendsitzentrum auch die Stadtbücherei in dieses Badehaus, wächst der Parkdruck weiter«, ist der Geschäftsführer überzeugt. Und die Stadt ist wohl fest entschlossen, neben der Musikschule auch die Bücherei ins Jugendstil-Ensemble umziehen zu lassen.

«Bleibt es bei der Tiefgarage, stellt sich die Frage, was sie kostet und wer bezahlt?»

Frank Thielmann

häuser 3, 6 und 4 planen. Und noch ein Großprojekt sitzt dem Geschäftsführer im Nacken – die Bohrung der neuen Heilquelle. Vor einem halben Jahr hatte er die Genehmigung der Arbeiten beim zuständigen Bergamt beantragt. »Wir warten weiter auf eine Antwort. Ich hoffe, dass wir im Sommer loslegen können.«

### Investitionssumme aufgestockt

In den letzten Jahren war die Investitionssumme, die das Land für den Sprudelhof bereitstellt, stets auf 50 Millionen Euro beziffert worden. Kürzlich hat Martin Worms, Staatssekretär im Finanzministerium und Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung Sprudelhof, erstmals von 55 Millionen gesprochen. Kein Wunder angesichts des Baubooms. »Die Preise steigen, und an Ausschreibungen beteiligen sich weniger Firmen als früher«, beschreibt Stiftungs-Geschäftsführer Frank Thielmann die Lage. Mit den 55 Millionen Euro soll alles abgedeckt werden: Sanierung und Umbau der sechs Badehäuser sowie der Verwaltungsgebäude, Instandsetzung der unterirdischen technischen Anlagen und das Bohren einer neuen Heilquelle. Nicht enthalten sind Kosten für den Bau von Stellplätzen. Würde sich das Land an der Finanzierung einer Tiefgarage beteiligen, müsste also noch mehr Geld fließen. (bk)

### Heilquelle: Warten auf Genehmigung

Die Aufgabe, bis zu 400 Stellplätze zu schaffen, sieht Thielmann eindeutig aufseiten der Stadt angesiedelt. Nicht nur, weil sie dort Publikumsmagneten platziert, sondern auch, weil das Rathaus die alleinige Verfügungsgewalt über alle Flächen rund um den Sprudelhof hat. »Bleibt es bei der Tiefgarage, stellt sich die Frage, was sie kostet und wer bezahlt«, sagt der Geschäftsführer. Ob das Land sich an dieser Investition beteilige, um Stellplätze für die Badehäuser nachwei-